

Lehrkraft: Stefan Plaumann	Leitfach: Geschichte (Teilgebiet: Kulturgeschichte) sonstige Fächer mit inhaltlichen Schnittmengen: Ethik, Politik, Deutsch, Musik	
Deutschrapp – Spiegel der Gesellschaft?		
Rap auf Deutsch gibt es seit knapp 40 Jahren. Längst ist Deutschrapp ein Massenphänomen geworden. Aber auch die Feuilletons renommierter Zeitungen widmen sich Straßen- und Gangsta-Rappern wie Haftbefehl. Rap ist zudem Ausdrucksmöglichkeit und Aufstiegsmöglichkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte. Gleichzeitig stehen Rapper wegen ihrer Songtexte immer wieder in der Kritik. Diese dreht sich um das Frauenbild, Sexismus, Homophobie, Antisemitismus, Rassismus, die Verbreitung von Verschwörungsmythen und die Glorifizierung von Drogen, Gewalt und Kriminalität. Im Seminarkurs werden wir uns mit der Geschichte des Deutschrapps beschäftigen, mit den Biografien einzelner RapperInnen und ihren Songtexten, mit den ästhetischen und den inhaltlichen Entwicklungen und immer wieder mit der Wechselwirkung zwischen Musik und Gesellschaft. Dazu werden wir den öffentlichen Diskurs über Deutschrapp in Zeitungen, Fernsehbeiträgen, YouTube-Videos und sozialen Medien untersuchen. Wie hat sich Deutschrapp in den 40 Jahren verändert? Wer machte wann und worüber Rap? Wie änderte sich die Hip-Hop-Kultur? Wie veränderten sich die Songtexte bzw. die Sichtweisen zu den kritischen Themen? Ist Deutschrapp letztlich ein Spiegel der deutschen Gesellschaft? Wodurch wurde und wird Deutschrapp beeinflusst und welchen Einfluss hat es wiederum auf den Lebensstil und das Weltbild der HörerInnen, insbesondere der Jugend? Welche Verantwortung haben Künstler und Künstlerinnen gegenüber den Rezipienten ihrer Werke? Wo liegen die Grenzen der Kunstfreiheit? Das sind nur einige Fragen, denen wir in diesem kulturgeschichtlichen Seminarkurs nachgehen werden. Die Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen erlangen tiefe Einsichten in die Gestalt und die Entwicklung von Deutschrapp und bauen anhand der systematischen Untersuchung verschiedener Quellengattungen und Darstellungen (Songtexte, Zeitungsartikel, Videos, Social-Media-Posts u.a.) ihre historische Methoden-, Analyse-, Deutungs- und Urteilskompetenz aus. Außerdem lernen sie die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Diese sind bei der Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit anzuwenden.		
Kurs- halbjahre	Tätigkeit der Lehrkraft und der Schüler und Schülerinnen	Leistungsnachweise und Bewertungskriterien
1	• Überblick über: die Geschichte des Deutschrapps, die Biografien einiger berühmter Rapper, einige ausgewählte Songs, den öffentlichen Diskurs dazu, die Wechselwirkung von Gesellschaft und Musik und die damit verbundene Diskussion zur Kunstfreiheit und zur Verantwortung der Künstler und Künstlerinnen (<i>gemeinsam und in Kurzvorträgen der SuS</i>) • eingehendere Analysen zu einzeln Rapper und Rapperinnen, Songs und zum öffentlichen Diskurs (insbesondere zu den Kritiken) (<i>Seminargestaltungen der Schüler und Schülerinnen</i>) • wissenschaftliches Arbeiten I: Literaturrecherche, Erstellen einer Bibliographie, Themenfindung und Arbeitsplan, Diskursanalyse • <i>Besuch einer Bibliothek</i>	○ schriftlicher Test zum Überblick (siehe links) ○ Seminargestaltung ○ allgemeine Mitarbeit
2	• wissenschaftliches Arbeiten II: Zitieren von Quellen und Literatur, Erstellen eines Exzerptes, Anfertigung eines Exposés • Erstellen eines Exzerptes, das bewertet wird • Impulsvorträge der Schüler und Schülerinnen zu den Themen ihrer Seminararbeiten • Anfertigung des Exposés	○ Exzerpt ○ Impulsvortrag ○ Exposé zur Seminararbeit ○ allgemeine Mitarbeit

3	• kleine Schreibschule (Worauf ist zu achten? Was sind die häufigsten sprachlichen und formalen Fehler?) • Anfertigung der Seminararbeit • Klärung von Fragen, die sich beim Verfassen der Seminararbeit ergeben • Konsultationen • Vorstellung eines Teilaspektes der Arbeit und Diskussion der ersten Ergebnisse • Abschluss und Abgabe der Seminararbeit	○ Seminararbeit ○ allgemeine Mitarbeit
4	• Verteidigung der Seminararbeit mit anschließender Fachdiskussion aller Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen	○ Verteidigung der Seminararbeit und Diskussionsführung ○ zwei Mitarbeitsnoten in Bezug auf die Beteiligung bei der Evaluation der Verteidigungen und der Teilnahme an den Fachdiskussionen

Beispiele für Themen der Seminararbeit:

1. thematischer Ansatz (nur einige Beispiele für mögliche Themen)

- Einfluss von Deutschrap auf den Lebensstil und das Weltbild von Jugendlichen
- Veränderung des Frauenbildes im Straßen- und Gangsta-Rap im Laufe der Zeit
- Rap als Sprachrohr für Menschen mit Migrationsgeschichte
- die gesellschaftlichen Probleme, auf die Rapsongs aufmerksam machen
- die antisemitischen Klischees und Verschwörungsmmythen, die in bestimmten Genres des Deutschraps verbreitet werden
- die Rolle des „Rückens“ (Clans, Hells Angels u.a.) im Deutschrap
- die Entwicklung der Kunstform des Battle-Raps
- ortsbezogene Rivalitäten (Berliner vs. Hamburger vs. Frankfurter/Offenbacher ...)
- Grenzüberschreitungen – wenn Musik (z.B. bei Songs mit gewaltverherrlichenden Phantasien) zur Realität wird (Fallbeispiele (z.B. Überfälle, Angriffe auf Personen))
- die Indizierung von Songs, in denen Gewalt, Drogen und Kriminalität verherrlicht werden
- die Wechselwirkungen zwischen Deutschrap und den soziopolitischen Entwicklungen in Deutschland
- Deutschrap – ein Spiegel unserer Gesellschaft?

2. biographischer Ansatz

- leitfragenorientierte Untersuchung zu einem Rapper X (z.B. dazu, welche gesellschaftlichen Probleme er thematisiert oder wie sich sein Frauenbild verändert hat oder seine Thematisierung von Gewalt und Drogen u.a. und wie er mit seinem Wirken im öffentlichen Diskurs betrachtet wird)
- leitfragenorientierte Untersuchung zu einer Rapperin Y (z.B. dazu, welche gesellschaftlichen Probleme sie thematisiert oder wie sie sich in einer von Männern dominierten Szene behauptet und wie sie den Diskurs über bestimmte Themen verändert u.v.m.)